

Ablauf der Referendumsfrist 17. Juni 1964

Bundesgesetz über die landwirtschaftlichen Techniken

(Vom 13. März 1964)

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf die Artikel 31^{bis}, Absatz 2, 32, 34^{ter} Absatz 1, Buch-
stabe g und 64^{bis} der Bundesverfassung,

nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 16. August
1963¹⁾,

beschliesst:

Art. 1

¹ Der Bund fördert die Ausbildung an höheren landwirtschaftlich-technischen Lehranstalten (landwirtschaftliche Techniken), welche die Kenntnisse und Fähigkeiten zur fachgemässen Ausübung von höheren landwirtschaftlich-technischen Berufen, die kein Hochschulstudium voraussetzen, durch Unterricht auf wissenschaftlicher Grundlage sowie durch Laboratoriumsübungen vermitteln.

Begriff

² Diesen Lehranstalten können Bundesbeiträge ausgerichtet werden, sofern sie die Bedingungen von Artikel 7, Absatz 2 des Landwirtschaftsgesetzes vom 8. Oktober 1951 erfüllen.

Art. 2

¹ Wer die Abschlussprüfung an einer vom Bund anerkannten höhern landwirtschaftlich-technischen Lehranstalt bestanden hat, ist berechtigt, sich «Agro-Techniker» zu nennen und diese Bezeichnung öffentlich zu führen.

Titel

² Die Titel für andere zur Landwirtschaft gehörende Ausbildungsrichtungen werden durch Verordnung festgelegt.

¹⁾ BBl 1963, II, 384

Art. 3

Bundesbeitrag

¹ Die Bestimmungen von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 1, 2, 4 und 5 und Absatz 2 des Landwirtschaftsgesetzes vom 3. Oktober 1951 sind sinngemäss auf die vom Bund anerkannten höhern landwirtschaftlich-technischen Lehranstalten anwendbar.

² Der Bund kann einen Beitrag von höchstens 50 Prozent an die Schülerstipendien von Kantonen, Gemeinden, Stiftungen oder Verbänden gewähren.

Art. 4

Straf-
bestimmungen

¹ Wer sich einen Titel gemäss Artikel 2 beilegt, ohne die Abschlussprüfung an einer vom Bund anerkannten höhern landwirtschaftlich-technischen Lehranstalt bestanden zu haben, wird mit Haft oder Busse bestraft. Diese Widerhandlungen sind auch strafbar, wenn sie fahrlässig begangen werden.

² Die besonderen Bestimmungen des Strafgesetzbuches bleiben vorbehalten.

³ Die Strafverfolgung ist Sache der Kantone.

Art. 5

Inkrafttreten
und Vollzug

¹ Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes.

² Er wird mit dem Vollzug beauftragt.

Also beschlossen vom Ständerat,

Bern, den 18. März 1964.

Der Präsident: **L. Daniöth**

Der Protokollführer: **F. Weber**

Also beschlossen vom Nationalrat,

Bern, den 18. März 1964.

Der Präsident: **Otto Hess**

Der Protokollführer: **Ch. Oser**

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Das vorstehende Bundesgesetz ist gemäss Artikel 89, Absatz 2 der Bundesverfassung und Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 18. März 1964

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates.

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

7570

Datum der Veröffentlichung: 19. März 1964

Ablauf der Referendumsfrist: 17. Juni 1964

Bundesgesetz über die landwirtschaftlichen Techniken (Vom 13. März 1964)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1964
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.03.1964
Date	
Data	
Seite	583-585
Page	
Pagina	
Ref. No	10 042 455

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.